



Steuern senken bei null Gehalt?



Die Steuereinnahmen sprudeln wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik. Trotzdem verweigert Bayerns Staatsregierung bislang unter Hinweis auf die notwendige Konsolidierung des Haushaltes die Übertragung des Tarifergebnisses aus der TdL auf die bayerischen Beamten/-innen. Gerade der Finanzminister wurde in den vielen Gesprächen mit GdP und DGB nicht müde, darauf zu verweisen, dass zum einen erhebliche Haushaltsrisiken bestehen und zum anderen die in Kürze in Kraft tretende verfassungsmäßige Schuldenbremse zum Schutze nachfolgender Generationen vor Schulden leider keinen Spielraum für die Weitergabe des zugegeben moderaten Tarifabschlusses an die Beamten lasse. In Anbetracht der hohen Risiken der Schuldengarantien für Griechenland und den Euro im Hinblick auf den Bundeshaushalt sowie die Länderhaushalte erschienen seine Bedenken sogar nachvollziehbar. Wenn man sieht, mit welchen Milliardenbeträgen da versucht wird, Rettungsschirme aufzuspannen, um letztlich die Banken vor Zahlungsausfällen zu schützen, wird einem ganz flau im Magen und man kann nur hoffen, dass die von unserer werten Kanzlerin Angela Merkel so freimütig abgegebe-

nen Blankoschecks nicht alle eingelöst werden.

Völlig überrascht und verwundert sah ich eines Abends in den Nachrichten unseren so sparsamen Finanzminister Georg Fahrenschon, der zur Rettung der FDP die Parole verkündete, dass es wohl einen Spielraum von bundesweit sieben bis neun Milliarden Euro für Steuersenkungen geben würde. Ja was denn nun? Ist es jetzt eh' schon wurscht, bei den gigantischen Schulden, für die Deutschland EU-weit eintritt – oder ging hier jemand nach dem Motto vor „Was juckt mich mein Geschwätz von gestern?“. Wenn nun doch plötzlich solche milliardengroße Spielräume vorhanden sind, warum dann nicht einen dreistelligen Millionenbetrag für die höheren Gehälter der bayerischen Beamten/-innen ausgeben. Die geben das Geld wenigstens im Lande aus und tragen damit neben weiteren Steuereinnahmen auch zur Stützung der Binnenkonjunktur bei.

Es ist schon mehr als verwunderlich, wie schnell sich im politischen Geschäft anscheinend die Prioritäten verschieben. Gerade noch war der ausgeglichene Haushalt das oberste Ziel aller Politik, nun aber ist das egal, Hauptsache, das schon zum Regierungsantritt von Schwarz/Gelb versprochene Steuergeschenk kommt. Natürlich nimmt man seitens der Politik an, dass die Beamten so ein kurzes Gedächtnis haben und die Nullrunde 2011 vergessen, wenn sie dann mit einer kleinen Steuersenkung zum 1. 1. 2013 beglückt werden, weil doch in 2013 schon wieder mal Wahlen zum Deutschen Bundestag sind – und da werden sie doch sicherlich ihre Wohltäter wählen, oder? Für wie dumm hält uns eigentlich die Politik? Bis dahin sollen wir ja auch, so hört man es gelegentlich aus den ministeriellen Amtsstuben, in 2012 mit einem Nachtragshaushalt doch eine Gehaltserhöhung bekommen. Da kommen ja richtig fette Jahre auf uns zu, Gehaltserhöhung in 2012, weniger Steuern in 2013, da kann man dann getrost zur Wahl gehen und das Kreuzchen an der richtigen Stelle machen, gelle.

Ich hoffe nur, dass sich unsere Kolleginnen und Kollegen nicht blenden las-

sen und daran denken, wer uns in 2011 die Nullrunde als unumgänglich verkauft hat. Noch viel mehr hoffe ich allerdings, dass bis dahin auch wirklich noch genug Geld vorhanden und der Euro bis dahin noch stabil ist, denn sonst sind wir zweimal die Gelackmeierten – einmal die Nullrunde trotz sprudelnder Staatseinnahmen und dann plötzlich doch kein Geld mehr da für uns – und zur Belohnung dürfen wir dann auch noch die Suppe gemeinsam auslöffeln, die uns die Bundeskanzlerin derzeit zur Eurorettung angerichtet hat.

Dass wir dann beim Zahlen nicht alleine sein werden, sondern letztlich alle Bürger/-innen der Europäischen Währungsunion für die Konstruktionsfehler des Euro entstehen müssen, ist mit Sicherheit kein Trost.

Die GdP hat jedenfalls zusammen mit dem DGB nochmals bei einem persönlichen Gespräch mit dem Finanzminister deutlich gemacht, dass in 2012 eine deutliche Gehaltserhöhung absolut notwendig ist und unbedingt mit dem Nachtragshaushalt zu regeln ist. Das Volumen des TdL-Abschlusses ist dabei nicht verhandelbar, so unsere klare Ansage.

In der Hoffnung auf ein Einsehen der Politik grüße ich euch recht herzlich.

Euer

Peter Schall,
stv. Landesvorsitzender



Neuwahlen im HPR – wählen, bis es passt?

Auf Antrag der DPoIG-Fraktion im HPR musste neu gewählt werden – sowohl der Gruppensprecher Landespolizei als auch der HPR-Vorsitzende wurden bei der ersten regulären Sitzung des HPR-Gremiums neu gewählt und damit die Vorstandswahlen aus der konstituierenden Sitzung ad absurdum geführt.

Zwar wiesen mehrere Kolleginnen und Kollegen darauf hin, dass eine Vorstandswahl gleich nach den erst durchgeführten Wahlen nach außen kaum zu vermitteln ist und zudem die Gefahr besteht, dass der HPR nicht mehr ernstgenommen wird – aber das war alles egal. Hier ging es darum, den gewählten Gruppensprecher Andi Stahl (BDK) „abzusägen“. Begründung war, dass ein Kriminaler eben von allgemeinen Schutzpolizeithemen weniger Ahnung habe und zudem mit Rainer Nachtigall (DPoIG) ein ausgewiesener Experte und langjähriger Personalrat besser als Ansprechpartner für das Innenministeri-

um fungieren könne. Verweise unsererseits, dass gerade der Kollege Stahl auch langjähriger „Schutzmann“ gewesen ist, bevor er zu „K“ wechselte, konnten das Ruder nicht mehr herumreißen.

Neu gewählt wurde Rainer Nachtigall (DPoIG) als Gruppensprecher Landespolizei und – nachdem der bisherige gewählte HPR-Vorsitzende Eduard Dosch (Gruppe Bereitschaftspolizei) seinen Rücktritt erklärte – auch gleich zum neuen HPR-Vorsitzenden. In die von Rainer Nachtigall bislang vertretene Position des erweiterten Vorstandsmitgliedes wurde dann Fried-

rich Lummer (ebenfalls DPoIG) gewählt. Ein weiteres Vorstandsmitglied ist Konrad Möst. Für die GdP ist im erweiterten Vorstand des HPR Jürgen Schneider als stellvertretender Gruppensprecher Bereitschaftspolizei vertreten.

Ob mit dieser erneuten Neuwahl nun wirklich im HPR mehr erreicht werden kann, bleibt abzuwarten. Der HPR sei bislang „zu brav“ gewesen, es müsse mehr Konfrontation mit dem Dienstherrn her. Dass dies der Sache wirklich dienlich ist, glaubt die GdP Bayern jedenfalls nicht.

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober 2011 ist am 12. September 2011. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10

Redaktion:
Bernd Fink
Germaniastr. 39
80805 München
Telefon (01 71) 5 56 40 95
E-Mail: berndfink.muenchen@t-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2011

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42–50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

Landesbezirkskontrollausschuss (LBKA) hat sich neu konstituiert

Grundsätzlich wird der LBKA am Landesdelegiertentag gewählt. Der Rücktritt von Konrad Möst führte dazu, dass sich der LBKA, der aus je einem Mitglied einer Bezirksgruppe besteht, am 27. 7. 2011 in München neu konstituierte.

Der LBKA ist das höchste Kontrollorgan innerhalb der GdP Bayern. Er überwacht u. a. die

- satzungsgemäße Geschäftsführung
- rechnerisch richtige und wirtschaftlich zweckmäßige Verwendung des Gewerkschaftsvermögens im Interesse der Gewerkschaft

- ordnungsgemäße Durchführung der Beschlüsse des Landesdelegiertentages
- die satzungsgemäße Arbeit der Organe

– und ist zuständig für Beschwerden gegen den Landesvorstand oder anderer Organe des Landesbezirks.

Der LBKA sieht sich aber nicht nur als Wächter, sondern auch als Ratgeber und Unterstützer der gewerkschaftlichen Arbeit im Sinne unserer Mitglieder.



Vordere Reihe v. l.: stv. Vors. Manfred Kriechbaumer, Vors. Hans Hopper, Schriftführer Ernst Kuisle, **mittlere Reihe v. l.:** Herbert Then, Jo Hohner, Harald Wagner, **hintere Reihe v. l.:** Armin Sailer, Andreas Gollwitzer, Roland Egerer, Hermann Gammer, **nicht auf dem Bild:** Bernd Rose



Bayer. Landeskriminalamt 65 Jahre jung

Mit einem Tag der offenen Tür feierte das Landeskriminalamt am 23. Juli seinen 65. Geburtstag. Obwohl oder gerade weil das Wetter nicht so ganz mitspielte, drängten sich rund 10 000 Besucher mehr als sechs Stunden an den Informationsständen, der Aktionsbühne, im Kriminaltechnischen Institut und dem kleinen



VIP's bei der offiziellen Eröffnung, darunter Landespolizeipräsident Kindler

Kriminalmuseum. Für den Präsidenten Peter Dathe und seine Stellvertreterin Petra Sandles war es eine rundherum gelungene Veranstaltung, bei der sich auch viele geladene Ehrengäste aus Politik, Justiz und Polizei – darunter auch unser Landesvorsitzender Helmut Bahr – ein Stelldichein gaben. Sie nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen und nebenbei gute Kontakte zu knüpfen bzw. zu pflegen.



LV Bahr beim Info-Stand der KG BLKA

Erstmals konnten sich die Besucher auch ein Bild machen über das umfangreiche Themenfeld der Kriminaltechnik, wobei auch der 3D-Laser-Scanner nicht fehlen durfte. Neben klassischen Themen wie Geld- und Kreditkartenfälschung gab es auch Informationen aus modernen Aufgabenbereichen wie dem Funkzellen-Informationssystem. Immer wieder spektakulär und deshalb auch unverzichtbar für so eine Veranstaltung – die technische Sondergruppe mit ihrem Fernlenkmanipulator. Neben den fachli-



Franz Hoiß, Fr. Kargl (Vors. „wohnwerk“), Hellen, Fr. Ash, Philipp Holze (Vors. KG LKA)

chen Themen gab es natürlich auch noch weitere Highlights für die Besucher. So stammte das wohl meistfotografierte Objekt des Tages nicht aus München, sondern aus Bologna. Kollegen der Polizia Stradale waren mit dem vermutlich schnellsten Streifenwagen Europas angeteilt, einem Lamborghini Gallardo.

Auch der Infostand der GdP war von den vielen Besuchern stark frequentiert und die GdP-Vertreter konnten viele Fragen interessierter Bürger beantwor-

ten. Neben der Verteilung von Info-Material wurde von der Kreisgruppe BLKA noch eine Spendenaktion zu Gunsten von „wohnwerk münchen e.V.“ durchgeführt. Dieser Verein, mit Sitz in unmittelbarer Nähe, kümmert sich um Aus- und Fortbildung junger, behinderter Menschen. Mit zusätzlicher Unterstützung durch die PVAG Signal Iduna konnte dem Verein eine Spende in Höhe von 500,- Euro übergeben werden.

Philipp Holze

NACHRUFE

Wir trauern um unsere Mitglieder

Adolf Gleixner, 75 Jahre,
KG Regensburg

Hans-Otto Köbler, 75 Jahre,
KG PP Bayer. Bereitschaftspolizei

Ernst Knaupp, 87 Jahre,
KG Nürnberg

Kurt Freund, 72 Jahre,
KG BePo Nürnberg

Ingeborg Persche, 64 Jahre,
KG Burglengenfeld

Wilhelm Fink, 57 Jahre,
KG Oberallgäu

Helmut Feulner, 81 Jahre,
KG Bayreuth

Erwin Scherer, 79 Jahre,
KG München E/P/V

Klaus Rothenhöfer, 39 Jahre,

KG BePo Dachau

Klaus Allgäuer, 70 Jahre,
KG Günzburg

Georg Spiller, 83 Jahre,
KG Würzburg

Roland Nabein, 72 Jahre,
KG Aschaffenburg

Josef Zellner, 70 Jahre,
KG München Mitte

Kaspar Ihler, 96 Jahre,
KG Füssen/Pfronten

Josef Wenig, 58 Jahre,
KG Deggendorf

Karl Wilhelm Schleusener, 75 Jahre,
KG Landshut

Hans Reithmaier, 52 Jahre,
KG Oberallgäu

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Das GdP-Rautenhaferl

Von Andreas Holzhausen, Kreisgruppe Deggendorf

Nachdem das Rautenmuster des bayerischen Landeswappens vom Grafen von Bogen übernommen wurde lag es nahe, dass auch das GdP-Rautenhaferl seine Geburtsstunde in Niederbayern finden würde. Das Logo der GdP Bayern wird

schon seit längerem mit den bayerischen Rauten präsentiert. Nun galt es für einige Angehörige der Bezirksgruppe Niederbayern, in enger Zusammenarbeit mit der Landesgeschäftsstelle, die Verbreitung dieses Logos mit zu übernehmen.

Aus diesem Grund wurde mit einem künstlerischen Keramikveredelungsbetrieb in der Nähe von Bogen Kontakt aufgenommen. Bei diesem Familienbetrieb handelt es sich um die beiden Damen Achatz und Feldmeier. In liebevoller Handarbeit wird bei Ihnen jede Tasse von Hand verziert und gebrannt.

Derzeit stehen zwei Tassen zur Auswahl:

Tasse „A“ Rautenstern mit „Menschlich, verlässlich für Alle!“

verlässlich für Alle!“

Tasse „B“ Rautenstern alleine

Auf jeder Tasse bestehen zusätzlich die Möglichkeiten der Namensanbringung und dies ohne Mehrkosten. Der Betrieb bietet auch weitere Gestaltungsmöglichkeiten von Tellern, Krügen usw. an. Die Bestellung der Ware erfolgt ausschließlich über die beiden Damen. Sammelbestellungen wären wünschenswert, da sich die Versandkosten nach der bestellten Menge richten. Jede Tasse wird

in einem extra Geschenkkarton verpackt. Preis pro Tasse inkl. Karton beträgt 4,80 Euro. Frau Achatz und Frau Feldmeier freuen sich auf eure Bestellungen und stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite.



Kontakt:
Handlung & Veredlung
Feldmeier
 von Porzellan, Keramik und Glas
 Cornelia Feldmeier,
 Firma: Pfelling 126, 94327 Bogen,
 Tel.: 0 94 22/80 77 44,
 Fax: 0 94 22/80 77 45
 Büro: Pfelling 112, 94327 Bogen,
 Tel.: 0 94 22/4 01 98 97,
 Fax: 0 94 22/40 38 33
 Handy: 01 76/80 28 59 95,
 E-Mail: H.V.Feldmeier@gmx.de



Kollegen pritschten und baggerten am Brombachseestrand

Mittelfränkische Polizisten ermittelten ihre Meister im Beachvolleyball

Eine etwas andere Hundertschaft war Anfang Juli am Brombachsee mit Spaß bei der Sache. Über 100 Kolleginnen und Kollegen spielten in einundzwanzig Mannschaften (vier mehr als 2010!) von verschiedenen Polizeidienststellen aus ganz Mittelfranken auf den Beachvolleyballfeldern des Zweckverbandes Brombachsee bei Enderndorf um den vom Ehrenvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei, MdL Harald Schneider aus Karlstadt, gestifteten Wanderpokal.

Ausrichter des Turniers war die Bezirksgruppe Mittelfranken der GdP unter der Leitung des Vorsitzenden Herbert

Kern aus Schwabach und Helmut Frey aus Ansbach. Unterstützt wurden sie durch Iris Redeker und Andreas Laacke von der „Jungen Gruppe“ sowie weiteren Mitgliedern der BG.

Auf der herrlichen Anlage kam es bei Kaiserwetter zu teils hochklassigen Spielen zwischen den Teams mit Kampfnamen wie „Rosa Schlüpfer“ oder „Karpfenfresser“. Während des mehr als sechs Stunden dauernden Turniers wurden die Ordnungshüter von der Grillstation mit „Grillmeister“ Wolfgang Vogt aus Fürth und aus einem Kühlwagen der örtlichen Brauerei bestens versorgt.

Nach mehr als siebzig Begegnungen stand fest: Der Pokal wandert von der kleinsten PI im PP Mittelfranken, der Polizeiinspektion Treuchtlingen, zur größ-



AUS DEN BEZIRKEN

ten. Die „Kohlenhofpritscher“ von der PI Nürnberg Mitte waren heuer nicht zu schlagen. Sie setzten sich im Endspiel, wenn auch äußerst knapp, gegen das Team „Vier gewinnt“ von der VPI Erlangen durch. Diese mussten bereits zum zweiten Mal mit dem Vizetitel zufrieden sein. Mittelfrankens neuer Vizepräsident Roman Fertinger ließ es sich nicht nehmen, an den Brombachsee zu reisen, um die Siegerehrung im Beisein zahlreicher Dienststellenleiter vorzunehmen.

Nachdem es der Gewerkschaft der Polizei gelungen war, zahlreiche Sponsoren aus verschiedenen Bereichen zu finden, konnte der Vizepräsident den im Vorderfeld platzierten Mannschaften neben Urkunden wertvolle Sachpreise überreichen.

Da beim Aufräumen alle zusammen halfen, konnten die Organisatoren mit Einsetzen des großen Regens den Veranstaltungsort verlassen und trockenen Fußes nach Hause kommen. Wegen der po-



sitiven Resonanz ist für nächstes Jahr eine Neuauflage geplant.

Bernhard Witthaut und Hugo Müller zu Gast im Unterallgäu

Bei der Jahresversammlung der GdP Unterallgäu-Memmingen/Bezirksgruppe Schwaben Süd/West in Mindelheim waren u. a. der Bundesvorsitzende Bernhard Witthaut, der stv. Bundesvorsitzende Hugo Müller und der Landesvorsitzende Helmut Bahr zu Gast. Peter Pytlik, KG-Vorsitzender Unterallgäu-Memmingen, bedankte sich bei seiner Begrüßung bei den 120 Teilnehmern und war sichtlich erfreut über die sehr große Resonanz.

Werner Blaha, Bezirksvorsitzender Schwaben Süd/West, kam in seinem Grußwort gleich deutlich zur Sache und bezeichnete die Nullrunde 2011 für die Beamten als nicht zu überbietende Arroganz der Politik, die sich im Gegenzug selbst eine Diätenerhöhung von 3,5 Prozent genehmigten. Weitere Dauerbrenner wie „Gewalt gegen die Polizei“, „Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte“ und „Rechtsschutz durch den Dienstvorgesetzten“

waren an diesem Abend Themen, die natürlich von den Gastrednern Bernhard Witthaut, Hugo Müller und Helmut Bahr genauer beleuchtet wurden. Insgesamt war bei den Teilnehmern deutlich zu spüren, dass es innerhalb der Polizei gewaltig brodelt. Dies konnten die anwesenden Pressevertreter und der extra aus München angereiste Polizeireporter vom Bayer. Rundfunk, Oliver Bendixen, uns schwer feststellen.



Bei der Jahresversammlung der GdP in Mindelheim wurden langjährige Mitglieder geehrt. Eine besondere Ehre kam den Jubilaren zu Teil, da die Ehrungen vom Bundesvorsitzenden Bernhard Witthaut persönlich vorgenommen wurden. Mit Günter Hubel und Martin Schöllhorn (5. und 6. von links) waren auch zwei Urgewächse der GdP dabei. Beide erhielten vom Bundesvorsitzenden ihre Urkunde über mehr als 45 Jahre GdP-Mitgliedschaft.

„e.V.“-Gründung des Vereins lesbischer & schwuler Polizeibediensteter in Bayern (VelsPol Bayern)

Derzeit ist weder in der Gesellschaft noch in der Polizei als Spiegelbild der Gesellschaft die freie Entfaltung der Persönlichkeit unter Berücksichtigung der sexuellen Orientierung uneingeschränkt möglich. Dies führt insbesondere innerhalb der Polizei dazu, dass viele lesbische, schwule, bi- und transsexuelle Polizeibedienstete nicht offen, sondern versteckt leben und so unter einem immensen psychischen Druck leben.

Deshalb trafen sich am Montag, 6. 6. 2011, zwölf Polizeibeamtinnen & -beamte aus ganz Bayern im Sub – Schwules Kommunikations- & Kulturzentrum München e.V. – um den eingetragenen „Verein lesbischer & schwuler Polizeibediensteter in Bayern e.V.“ – kurz VelsPol Bayern e.V. zu gründen. Der Sitz des Vereins ist in **87437 Kempten/Allgäu, Ludwigstraße 7.**



GdP München dankt Lebensrettern

Am 13. April 2011 erlitt PHK Gerhard Pfeiffer, KG-Vorsitzender München Verkehr und Schwerbehindertenbeauf-

tragter des PP München, in der Wache der PI 26 – Ismaning einen schweren Herzinfarkt. PHK Mally und PHK Gärtner (Außendienstleiterteam des Abschnitt Ost), die unmittelbar nach dem Kollegen Pfeiffer die Wache betreten, erkannten sofort die Situation und begannen übergangslos mit den Ersthilfemaßnahmen. Nur durch ihr beherztes Vorgehen konnte Koll. Pfeiffer gerettet werden. Er überstand den Infarkt ohne bleibende Schäden. Jetzt

war die Gelegenheit, sich bei den beiden Lebensrettern zu bedanken. Am 22. Juli 2011 trafen sich die Personalräte Lorenz Firmhofer vom Abschnitt Ost und Carsten Lindemann als stellv. Vorsitzender des Personalrats im PP München mit den Kollegen Gärtner und Mally beim Einsatzabschnitt Ost. Eingeladen hatten Herr LPD Notka und sein Vertreter, Herr PD Krauß.

Neben einer finanziellen Zuwendung konnte den Kollegen auch ein kleines Präsent im Namen der Gewerkschaft der Polizei überreicht werden. In einem sehr interessanten Gespräch konnten die beiden „Retter“ weitere Ersthilfesituationen schildern, die sie bisher gemeinsam bewältigt hatten.

Kollege Pfeiffer ist nach einigen Anschlussbehandlungen auf dem Weg der Besserung und möchte bald wieder seine Tätigkeit aufnehmen.

Lorenz Firmhofer, Personalrat



Lorenz Firmhofer, Martin Gärtner mit Sohn, Stefan Mally, Carsten Lindemann

1. bayernweites GdP-Soccer-Turnier

Am 8. Oktober 2011 findet in der „SoccArena“ im Olympiapark in München das 1. bayernweite GdP-Soccer-Turnier statt. Ziel ist es, analog zu den bekannten Abschnittsturnieren, Mannschaften aus ganz Bayern zu vereinen.

Bei der Olympiapark GmbH sprachen die Koll. Pechtold, Personalrat, und Koll. Bruder, PI 47/SKB, vor. Dort fand man sofort ein offenes Ohr und man konnte mit einem adäquaten Partner den Gedanken in die Tat umsetzen. Mit einer professionellen Anlage, die maximal 40 Teams zulässt, wird am 8. Oktober 2011

um 10.00 Uhr der Anpfiff erfolgen. Als die Anfrage für die Übernahme der Schirmherrschaft an unseren **Polizeipräsidenten Prof. Dr. Schmidbauer** herangebracht wurde, sagte dieser spontan zu.

Man entschied sich für ein Kleinfeldturnier mit freier Teamwahl. Mit ein Grund hierfür ist es, Spielgemeinschaften, die sich etwa während der Ausbildung gebildet haben, durch diese Offenheit in der Mannschaftswahl wieder vereinigen zu können. Ist es doch oft so schwierig genug, gefundene Freundschaften mit dem Dienst auf ver-

schiedenen Schichten oder gar Inspektionen pflegen zu können. Hier, genauso wie bei den original Münchner Blaulichtpartys, steht der Gemeinschaftsgedanke im Vordergrund.

Für die Siegermannschaft gibt es einen 66 cm großen Wanderpokal. Weitere zehn Pokale für die Nächstplatzierten und für alle Urkunden. Eine besondere Überraschung wartet auf den Torschützenkönig. Für das leibliche Wohl sorgt das Catering der Arena One GmbH. Es werden direkt an der „SoccArena“ kostenlose Parkplätze zur Verfügung stehen.

Es konnte auch die dienstliche Anerkennung und somit die Gewährung der möglichen vier Dienstsportstunden sowie des dienstlichen Unfallschutzes erreicht werden. Dies soll es den Kolleginnen und Kollegen ein wenig leichter machen, da sie für dieses ganztägige Turnier ihren freien Tag opfern müssen. Wir freuen uns auf die Teilnahme aller begeisterten Kickerinnen und Kicker sowie auf alle Nichtaktiven, die ihre Mannschaften unterstützen wollen. (Siehe auch nebenstehendes Plakat)

Roland Bruder, PI 47

20-jähriges Hundertschaftstreffen

am 19. 11. 2011 ab 14 Uhr in der Kantine der BePo Eichstätt.
Einstellung 9/91, 8. BPH (St), Kolleginnen und Kollegen, gerne auch ausgeschiedene, mit denen man noch in Kontakt steht, dürfen ebenfalls gerne informiert werden. Eingeladen ist ebenso auch das Stammpersonal.

Anmeldungen bitte an Viktoria Schmidt, 0 94 21/5 49-4 58,
viktoria.schmidt@polizei.bayern.de



SOC CERTURNIER/SOZIALWERK

4. Teil des Projektes – Hausbau des 21. Jahrhunderts

Nun geht es Knall auf Fall. Ende Juli erfolgte der Aushub, die Woche drauf wurde die Bodenplatte gegossen. Wieder sieben Tage später wurde der Betonkeller aufgestellt. Ich bin fast jeden Tag auf



der Baustelle und beobachte die Veränderungen. Unser Nachbar hat bereits vor knapp zwei Monaten angefangen. So wie es aussieht, werden wir ihn Mitte Septem-

ber eingeholt haben. Von Lux-Haus wurde mir unser Haus am 26. 8. 2011 zugesagt. Geplant war Ende Juli. Diese Verzögerung ist hauptsächlich durch den Notartermin bzw. den späten Kauftermin des Grundstückes zurückzuführen und durch die Stadt Amberg, den Verkäufer, verschuldet.

LUX-Haus hat sich wirklich ins Zeug gelegt, dass trotzdem alles einigermaßen glattgeht! Von dieser Stelle schon einmal ein großes Lob an die Koordinierung.

Die Aufbauarbeiten des Hauses passieren dann innerhalb von einer Woche. Danach kommt der Innenausbau. Ich warte gerade auf den sogenannten Bauzeitenplan. In diesem stehen alle Termine.

Unter anderem auch, wann wir einziehen bzw. unsere Eigenleistungen erbringen können. Das wird ca. Ende Oktober sein, d. h. wir können im November einziehen und ich kann meinen Mietvertrag mit Wirkung zum 1. 12. 2011 kündigen. Ich habe mir schon einmal für den Aufbau Urlaub genommen. Das lasse ich mir nicht entgehen, wenn unser neues Eigenheim kommt.



Anzeigen

1. GdP-Socca-Turnier
08.10.2011
Anpfiff: 10:00 Uhr
Startgebühr: € 30,00

WANDERPOKAL
 Torschützenkönig
 freie Teamwahl
 10 Teams
 Dienstleistungsstunden
 Dienstlicher Unfallschutz

Anmeldung:
 roland.bruder@polizei.bayern.de - CNP: 7340-231
 rainer.pechtold@polizei.bayern.de - CNP: 7311-246

SoccaArena
 Olympiapark

sw-touristik mit neuem Kooperationspartner:
 verbesserte Angebote und optimierter Service

Die neuen Winterkataloge von fast allen Veranstaltern liegen vor!

5% Reisekostenzuschuss* für alle GdP-Mitglieder

*auf alle Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Ferienwohnungen, (Unterkünfte Selbstanreise) Hotelbuchungen, Kultur- und Studienreisen, Reiseversicherungen.

Die Reise muss über das Reisebüro 'sw touristik' unseres Kooperationspartners gebucht werden.

24-Stunden-online-Buchungsfunktion auf unserer neuen Homepage www.swbayern.de
 Bei Buchung bitte Kennwort SW eingeben.

Sonderkonditionen mit reduzierten Servicegebühren für Flugbuchungen aller Linien-, Charter- und Low-Cost-Gesellschaften, Bahnfahrkarten und Fähren.

Flugbuchungen aller Linien-, Charter- und Low-cost-Airlines.
 Bereitstellung eines 24 Stunden-Notfalldienstes für Linienflüge.

Verbesserte Öffnungszeiten:
 werktags von 09.30 – 18.30 Uhr,
 samstags von 10.00 – 14.00 Uhr

SW Touristik
 (Service der GdP Bayern GmbH)

Mitgliederservice der GdP Sozialwerk der GdP Bayern GmbH
 Telefon 089 / 57 83 88 24 info@sw-touristik.de
 Telefax 089 / 55 25 50 55 www.sw-touristik.de

